

Naturschutzprojekt Bannriet

Im Herbst 1991 hat die LGU ein Naturschutz-Symposium durchgeführt und als Impuls daraus ein Projekt weiterverfolgt, nämlich die Kulturlandschaft Bannriet nördlich des Pflanzgartens vor einer weiteren Verarmung zu retten.

Die Projektleitung liegt bei der LGU, für die Durchführung in Form eines Praktikums konnte Daniel Miescher gewonnen werden. Die Karl Mayer Stiftung unterstützt das Projekt im

Hinblick auf Bodenankäufe, die Binding-Stiftung finanzierte das Praktikum. In zahllosen Gesprächen, Begehungen und Informationsauftritten bei den Bodenbesitzern und Bewirtschaftern, Behörden und Politikern konnten einige positive Zwischenresultate erzielt werden.

- Bei Projektbeginn waren nur 30% der Magerwiesen im Bannriet durch Magerwiesenverträge gesichert, heute sind es 78%.

- Der Schutz wurde erreicht durch neue Magerwiesenverträge, mittels Pacht durch die LGU und durch Ankauf mehrerer Parzellen.

- Es sind Gespräche im Gang, um die wenigen noch bestehenden Magerwiesen wieder auszudehnen, mit Pufferzonen oder durch extensiv bewirtschaftete Wiesenstreifen oder Hecken miteinander zu verbinden.

